

Pinkafelder Pfarrblatt

64. Jahrgang | Jänner 2019



SEELSORGERAUM ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU Grafenschachen - Kitzladen - Pinkafeld

2. Dezember 2018 - Errichtung des Seelsorgeraums

*Die Ratsvikare Walter Koller, Manfred Plaschka,
Sabine Schmalzl und Sonja Kleinrath begrüßen
Diözesanbischof Dr. Ágidius Zsifkovics*

Foto: Gottfried Wolf



Was mir am Herzen liegt

Pfarrer Dr. Peter Okeke
A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Telefon: 0043 / 676 / 60 62 536
E-Mail: dr.okeke@aon.at

Bekenntnis zum Wert des Lebens

Es war einmal ein steinalter Mann. Ihm waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Seinem Sohn und dessen Frau ekelte davor. Deswegen musste sich der alte Großvater hinter den Ofen in die Ecke setzen. Das Essen erhielt er in einem irdenen Schüsselchen. Satt werden konnte er davon nicht. Betrückt sah er nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal fiel ihm das Schüsselchen aus den Händen und zerbrach. Die junge Frau schalt ihn. Er sagte aber nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Cent, daraus musste er nun essen. Wie sie da so sitzen, trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“, fragte der Vater. „Ich mache ein Tröglein“, antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich der Mann und die Frau eine Weile an, fingen schließlich an zu weinen und holten den Großvater an den Tisch. Von nun an ließen sie ihn immer mitessen und sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Soweit diese Geschichte von altem Großvater und seinem Enkel.

Menschen mit Behinderung sind ein wichtiges Korrektiv in unserer Leistungsgesellschaft, in der alles und jeder und jede reibungslos zu funktionieren hat.

Wir alle sollten uns zum bedingungslosen Wert des Lebens bekennen. Leben ist nicht perfekt, sondern bunt und vielfältig. Das macht Lebensglück aus - und nicht der perfekte, designte Einheitsmensch. Viele von uns befinden sich in einer Hochgeschwindigkeitswelt. Dort rennt man und weiß, es geht um das Funktionieren, bis der Punkt kommt, an dem es nicht mehr geht.

Manchmal ist es Zeit etwas loszulassen, weil wir uns nicht mehr wohl fühlen, weil wir krank werden, weil es nicht mehr passt. Wir dürfen uns eingestehen, dass wir das eine oder andere nicht mehr lieben und dass Gewohnheiten, auch wenn sie Kraft geben können, kein Ersatz für die Liebe sind. Manchmal stehen alte Konflikte im Raum, die wir über das Jahr hinweg aufgeschoben oder verdrängt haben. Wenn wir entspannter ins neue Jahr 2019 gehen wollen, ist es hilfreich, die Dinge beim Namen zu nennen. Ein Gespräch erledigen, sich Luft verschaffen, etwas bereinigen. Es tut gut, wenn Menschen befreit, geheilt und versöhnt mit sich und mit Gott zusammenleben. Ein Gewinn an Lebenswert! Wer dabei ans Paradies denkt, der liegt goldrichtig.

Ihnen und Ihren Lieben prosit Neujahr 2019!

Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschneiden. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Evangelium vom Sonntag „Taufe des Herrn“: Lukas 3,15-16.21-22

Johannes grenzt sich ab. Die Erwartung der Menschen, ob er vielleicht der Messias ist, weist er von sich, er erfüllt sie nicht. Dieser mit Sicherheit Ehrfurcht gebietende und hohes Ansehen genießende Buß- und Umkehrprediger, den das Herodesgesindel nur los wird, indem es ihn letztlich umbringt, dieser sehr glaubwürdig und authentisch wirkende Mann beherrscht auch die, heute leider in Vergessenheit geratene, Kunst des sich Zurücknehmens im Wissen um seine ihm gesetzten Grenzen: Es kommt einer, der stärker ist als ich. Eine Formulierung, die dem Torakundigen durchaus als Anspielung auf Gott selbst vertraut war. Schließlich ist „der Starke Israels“ eine Redewendung, mit der es die Juden gewohnt waren, den Gottesnamen Jahwe zu umschreiben. Nur der „Starke Israels“ oder der, in dem er Mensch wird, kann Rettung bringen und die Not wenden. Und niemand sonst!

Es ist daher nur logisch, dass Johannes zwischen der Taufe, die er den Menschen angedeihen lässt und der Taufe dessen, der stärker ist als er, klar unterscheidet.

Die Taufe des Johannes ist ein Bad der Reinigung und der Wiedergeburt. Der „alte Mensch“ mit seinen Fehlern und Sünden soll begraben werden, der neue Mensch soll aus dem Wasser wie aus dem Tod auferstehen.

Der, der stärker ist als er, der tauft mit dem Heiligen Geist und mit Feuer! Das hat eine andere Qualität! Da geht es um eine Begegnung mit dem lebendigen Gott selbst, eine Begegnung, die den Getauften zu einem Leben befähigt, an dem Gott Gefallen findet.

So sollte es sein! Jedoch ist da noch etwas lebendig in uns von diesem Glutkern der Taufe? ...

Alfred Lukschander

Segen für 2019

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können,
ohne zu Fesseln zu werden,
dass sie geben können
ohne Berechnung,
dass ihnen die Kraft innewohnt
zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare
nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen
durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können
unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme
zu hören vermögen,
dass sie hellhörig seien
für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien
für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme
nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe,
was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken
und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

Der Segen Gottes,
des Vaters, der uns erschaffen hat,
des Sohnes, der uns erlöst hat,
und des Heiligen Geistes,
der alles bewirkt und belebt,
komme auf uns und
bleibe immer bei uns.

Amen.

*Segnen heißt, jemanden oder etwas
Gottes Gegenwart anzuvertrauen.
Jeder Mensch ist berufen,
Segen zu empfangen und zu segnen.*

Auf dem Weg zur Erstkommunion Mit Jesus Brücken bauen



Die Vorbereitung auf die Erstkommunion am 12. Mai 2019 in Wiesfleck, am 26. Mai 2019 in Riedlingsdorf und am 30. Mai 2019 in Pinkafeld hat begonnen. Die Tischeltern haben sich bereits getroffen. Hier die nächsten Schritte:

**Tag der offenen Tür für die Erstkommunikationskinder und ihre Familien:
12. Jänner 2019, 14:30 Uhr - 16:30 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld.**

- ✓ Komm und entdecke die Räume im Pfarrhof, im Pfarrheim und in der Kirche!
- ✓ Komm und löse Rätsel und finde die Bibelentdeckerspur!
- ✓ Komm und spiele auf der Orgel!

Bei der Feier der Annahme werden die Erstkommunikationskinder ihrer jeweiligen Gemeinde vorgestellt.

Wiesfleck: Samstag, 19. Jänner 2019, 18:00 Uhr, Kirche Wiesfleck

Sarah Fako, Laura-Sophie Goger, Jan Kaiser, Philipp Karner, Elias Lehner, Moritz Lehner, Carina Mittermann, Marcel Ortner, Leonie-Sophie Posch, Emilian Schriefl, Andrea Stögerer.
Ihre Tischmütter sind Karin Deschler, Alexandra Kalch-Schriefl, Heidi Karner und Angelika Siman.

Riedlingsdorf: Sonntag, 27. Jänner 2019, 08:45 Uhr, Kirche Riedlingsdorf

Lena Hirschhofer, Luiza Horvath-Horovic, Bernd Ritter, Sarah-Sophie Schenker und Sarah Maria Varga.

Ihre Tischmütter sind Manuela Hirschhofer und Maria Varga.

Pinkafeld: Sonntag, 27. Jänner 2019, 10:00 Uhr, Pfarrkirche Pinkafeld

Kerstin Amschl, Julian Bauer, Greta Csaki, David Csengeri, Sophia Fuith-Rakowitz, David Grafenauer, Laura Hatvan-Reindl, Kevin Kalbacher, Sebastian Kirnbauer, Leonie Kirnbauer, Tamara Konrath, Fabian Kössler, Leonie Müllner, Alexander Prior, Iris Schneider, Mia Schützenhofer, Anna Unger, Leo Windhofer, Rafael Würzle und Saskia Würzle.

Ihre Tischmütter sind Beatrix Atteneder, Luise Grabner, Daniela Reindl, Martina Bauer, Sandra Windhofer und Doris Grafenauer.

Die Zeichnung hat Carina Deschler gemacht. Danke!

Stephanie Reitlinger

Adventkonzert in Hochart In der Heil'gen Nacht ward uns Heil gebracht



„Weihnachtsglocken läuten über allem Land, Alt und Jung verkünden Gottes große Macht, freudig lässt uns gehen unser'n Herrn zu sehen, in der Heil'gen Nacht ward uns das Heil gebracht!“

Eine Stunde der Besinnung und des Zur-Ruhe-Kommens erlebten die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer bei Instrumentalmusik, Liedtexten wie den oben erwähnten und Geschichten, die zu Herzen gingen. Eine gelungene Einstimmung auf das Weihnachtsfest!

Claudia Reithmeier

Sternsinger verkünden die Weihnachtsbotschaft

Überall in Österreich sind seit Weihnachten zahlreiche Jugendliche und Erwachsene auf dem Weg, um die Frohbotschaft der Geburt Christi zu verkünden. Als Sternsinger setzen sie sich auch für eine gerechtere Welt ein und erbitten Spenden für Hilfsprojekte zu Seelsorge, Bildung, Sozialprojekten, ...

Die Sternsinger besuchen die Häuser in unserer Pfarre an den folgenden Tagen:

- Hochart: Mittwoch, 2. Jänner 2019**
- Riedlingsdorf: Freitag, 28. Dezember 2018**
- Schreibersdorf: Mittwoch, 2. Jänner 2019**
- Sinnersdorf: Samstag, 5. Jänner 2019**
- Wiesfleck: Samstag, 5. Jänner 2019**

Pinkafeld:

Hier ist die folgende grobe Gebietseinteilung vorgesehen:

Donnerstag, 3. Jänner 2019:

Am Sand, Antonifeld, Alexander Putsch-Platz, Carl Vaugoin-Straße, Fabriksgasse, Gfangen, Hammerfeld, Hauptplatz, Haus Burgenland der Diakonie, Haus St. Vinzenz, Kasernengelände, Schlossgasse, SOS Kinderdorf, Kalvarienberg, Marktfeld Nord, Mühlviertel

Ab 16:00 Uhr:

Gesundheitszentrum, Geschäfte der Bruckgasse, Hauptstraße und Wienerstraße

Freitag, 4. Jänner 2019:

Bielfeld, Hinter der Au, Klosterleiten, Marktfeld Süd

Die genaue Einteilung ist in den Schaukästen der Pfarre einzusehen. Wir bitten um Verständnis, falls die Planung auf Grund von unvorhergesehenen Ereignissen einmal nicht eingehalten werden kann.

Jetzt schon herzlichen Dank für die Aufnahme der Sternsinger und für Ihre Mithilfe!

Elisabeth Wertz, Pastoralssistentin

Orgelprojekt für unsere Pfarrkirche - Konten des Kirchenmusikvereines



Finanzielle Beiträge zur Neuerrichtung der Orgel in unserer Pfarrkirche erbitten wir auf die Konten des Kirchenmusikvereines Pinkafeld:

IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000

BIC: VBOEATWW,

IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165

BIC: RLBBAT2E125.

Homepage: www.kirchenmusikpinkafeld.at

Herz-Jesu-Verehrung in Pinkafeld - Tradition und Aufbruch

Einen Bogen vom Beginn der Herz-Jesu-Verehrung im Hochmittelalter bis heute spannte DI. Wilhelm Seper in seinem eindrucksvollen Vortrag am 8. November 2019 im gut besuchten Pfarrheim Pinkafeld.



Durch die 1540 von Ignatius von Loyola gegründeten Jesuiten wurden Andachten zum heiligsten Herzen Jesu im 17. Jahrhundert zur Volksfrömmigkeit. Schon bald nach dem ersten Herz-Jesu-Verein in Rom konnte Pfarrer Joseph Michael Weinhofer in der Pfarrchronik von Pinkafeld die Gründung des „Vereines zur Verehrung des heiligsten Herzens Jesu“ am 1. Juli 1832 durch Rosa Wissinger berichten. Die Frau des hiesigen herrschaftlichen Güterdirektors hatte dies für die Verschonung des Ortes von der damals wütenden Cholera gelobt. Der Pinkafelder Herz-Jesu-Verein war der erste in der österreichisch-ungarischen Monarchie. Innerhalb kürzester Zeit traten dem Verein Tausende von Personen aus allen Schichten bei. Es kam zu einer religiösen Blütezeit. Das Herz-Jesu-Fest in Pinkafeld entwickelte sich zu einem zentralen Ereignis der gesamten Region.

Geblieben aus der Zeit ist bis heute das „Haus zum Herzen Jesu“ oder „Haus St. Vinzenz“, dessen Gründung im Jahr 1854 wir der Gräfin Franziska Batthyány verdanken und von dem wir hoffen, dass es noch viele Jahre als Ort der gelebten Nächstenliebe bestehe.

Im Jahr 1990 hat Pfarrer Johann Zakall die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu neu aufleben lassen. 2003 entstand die „Vereinigung zur Verehrung des Herzens Jesu in der Immerwährenden Anbetung“.

Und zuletzt, am 2. Dezember 2018, errichtete Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics in unserer Pfarrkirche den „Seelsorgeraum zum heiligsten Herzen Jesu“ der drei Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld.

Der Bogen mündet bei Papst Franziskus, wieder einem Jesuiten, der nicht müde wird, uns die Barmherzigkeit Gottes im Realsymbol des Herzens Jesu als Ort der Geborgenheit und als Vorbild für unser Leben anheimzustellen.

Julius Grabner

„Hochzeit“ der Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld: Seelsorgeraum zum heiligsten Herzen Jesu

Am Sonntag, dem 2. Dezember 2018, war es soweit, worauf drei Pfarren seit einigen Jahren bereits hingearbeitet haben: Der Seelsorgeraum zum heiligsten Herzen Jesu, bestehend aus den Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld, wurde installiert.



Diözesanbischof, Priester, Diakone und Ministranten des Seelsorgeraums

Bei einer Festmesse mit Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics feierten alle Priester und Diakone des Seelsorgeraumes gemeinsam mit vielen Gläubigen diese „Hochzeit“, wie es Bischof Zsifkovics beschrieb. Vertreter der politischen Gemeinden sowie Mitglieder der drei Pfarren trugen zum guten Gelingen des Festes bei. So begrüßten Kinder der drei Pfarren den Bischof; Pfarrgemeinderäte trugen die Lesungen und Fürbitten vor und Firmlinge brachten die Gaben zum Altar. Auf musikalischer Ebene wurde die Hochzeit hörbar, da die Chöre der drei Pfarren bei dieser Messe gemeinsam zur Ehre Gottes und zum Wohlgefallen der Gläubigen sangen.

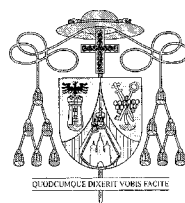


Fürbitten für den Seelsorgeraum



Kinder gestalten Gottesdienst mit

Ein Ausschnitt aus dem Sendungsgebet für den Seelsorgeraum macht deutlich, was das Anliegen der neuen Einheit ist: „Treuer und begleitender Gott, stärke jede einzelne Pfarre mit ihren Filialen in ihrer Gemeinschaft und Lebendigkeit, und lass uns gute Werke der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Unterwegs suchen und finden.“



ÄGIDIUS ZSIFKOVICS

BISCHOF VON EISENSTADT
ZELJEZANSKI BIŠKUP
KISMARTONI PÜSPÖK

Dekret

über die Errichtung des Seelsorgeraumes „Zum Heiligsten Herzen Jesu“, bestehend aus der Stadtgemeinde Pinkafeld, den Pfarren Grafenschachen und Kitzladen und der Selbstständigen Lokalseelsorgestelle Sinnersdorf



Übergabe des Errichtungsdekrets

Andrea Gottweis im Gespräch mit Antonia Weinhoffer Kirchenmusikverein legt Rechenschaft

Am 23. November 2018 fand die zweite ordentliche Generalversammlung des Kirchenmusikvereins Pinkafeld statt. Aus diesem Anlass führte Antonia Weinhoffer für das Pfarrblatt mit der Vorsitzenden des Vereinsvorstandes, Kommerzialrätin Andrea Gottweis MSc, ein Gespräch, das im Folgenden zusammengefasst ist.



Andrea Gottweis: „Knapp zwei Jahre nach der Gründung des Kirchenmusikvereines am 23. Jänner 2016 ist es Zeit, Resümee zu ziehen und gleichzeitig nach vorne zu schauen.“

Der Verein kann auf die Zwischenbilanz seines Wirkens durchaus stolz sein. „Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, eine neue Orgel für unsere Pfarrkirche zu finanzieren und die Kirchenmusik zu fördern. Der Kontostand für das Orgelprojekt beträgt mit Ende Oktober 2018 rund 200.000 Euro. Für weitere 90.000 Euro gibt es Zusagen der öffentlichen Hand.“, so Andrea Gottweis. Mit dem Ergebnis, das in rund zwei Jahren erreicht wurde, sei der Verein zufrieden. Es liege trotz allem noch ein

schönes Stück Arbeit vor ihm. Die Mitglieder seien aber zuversichtlich: „Ich denke schon, dass wir es schaffen werden, die erforderliche Summe von 530.000 Euro aufzubringen.“

Das jüngste Projekt, über das der Kirchenmusikverein und dessen Mitglieder sehr glücklich sind, ist das Sondermarkenheft, das der Verein in Zusammenarbeit mit der österreichischen Post AG herausgebracht hat. „Die Idee kam vom Briefmarkensammlerverein Pinkafeld in der Person des rührigen Obmanns Hermann Wolfahrt“, so Andrea Gottweis. Das Heft enthält acht Sondermarken, die die Türme aller Kirchen des Seelsorgeraumes Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld zeigen, und vier Postkarten mit weihnachtlichen Motiven, insbesondere Krippen aus unserer Pfarre. Mit einer Auflage von 2.000 Stück, einem Verkaufspreis von 17,00 Euro und einem Gewinn von 9,60 Euro pro Heft kann sich der Verein bei Verkauf aller Hefte über einen Zuschuss von 19.200 Euro für das Orgelprojekt freuen.



Als nächstes bemühe man sich derzeit um ein Inseratenheft der Pinkafelder Wirtschaft. Diese Hefte sollen ebenfalls zur maßgeblichen Unterstützung des Orgelprojektes beitragen. Des Weiteren sei man gerade dabei, ein Leaderprojekt einzureichen, um dem zweiten Vereinsziel nachzukommen, mit der neuen Orgel junge Talente der Kirchenmusik zu fördern.

Die Weihnachten 2018 sind das letzte Weihnachtsfest, bei dem die derzeit bestehende Orgel erklingt. Danach wird das Orgelgehäuse in der Stadtpfarrkirche Pinkafeld zwei Jahre lang leer stehen. Für viele mag es kaum vorstellbar sein, über solch eine lange Zeit keine Orgeltöne in Gottesdiensten mehr zu hören. Laut Andrea Gottweis soll sich das lange Warten jedoch lohnen: „So wie kürzlich beim Singspiel ‚Stille Nacht?‘ von Stephanie Reitlinger über die Entstehung des weltberühmten Liedes ‚Stille Nacht!‘ in Oberndorf bei Salzburg erzählt, werden auch wir in den nächsten Jahren Weihnachten ohne Orgel feiern. Der Kirchenchor unter der Leitung von MMag. Peter Tiefengraber wird die kommenden Feste trotzdem feierlich gestalten. Die Freude wird umso größer sein, wenn im Jubiläumsjahr 2021 - wir feiern dann 100 Jahre Burgenland - die neue Orgel ihrer Bestimmung übergeben wird.“

Danke vom Nikolaus! Er hat mehr als 250 Kinder besucht

Nach dem Motto „Geben - helfen - sich verschenken“ lief auch die Nikolausaktion 2018 unserer Pfarre. In den Tagen rund um den Festtag des Bischofs von Myra, den 6. Dezember, besuchte das Nikolausteam über 250 Kinder in mehr als 100 Familien, in Schulen, Kinderkrippen und Kindergärten, im SOS-Kinderdorf und bei Flüchtlingsfamilien und schenkte ihnen aufregende, fröhliche und besinnliche Momente.



Nikolaus und seine Helfer bedanken sich für den stets freundlichen Empfang in allen Häusern und für die Spenden von 2340,60 Euro. Ein Teil der Spenden wurde bereits im Zuge von Hausbesuchen wieder an bedürftige Kinder und Familien weitergegeben. Der Restbetrag steht für Notsituationen zur Verfügung. Sie können sich gerne vertraulich an das Nikolausteam wenden, sollten Sie jemanden kennen, der Unterstützung benötigt:

nikolaus.pinkafeld@gmx.at

Danke allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Nikolausaktion beigetragen haben. Ein segensreiches Jahr 2019 und ein Wiedersehen im kommenden Dezember!

Renovierung des Kreuzweges auf den Kalvarienberg

Finanzielle Zuschüsse zur Renovierung der Kreuzwegstationen erbitten wir auf das Konto des Vereines, der sich zu diesem Zweck, wie mehrfach hier berichtet, gegründet hat:

**IBAN AT75 3312 5000 0072 3809,
BIC RLBBAT2E125.**

Wenn Sie das Pfarrblatt in Zukunft auch oder nur im PDF-Format per E-Mail bekommen möchten, teilen Sie uns das bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse elektronisch mit: pinkafeld@rk-pfarre.at.

01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - WELTFRIEDENSTAG

10:00 Messfeier

Eltern Irma und Franz Marischka, Geschwister Martha und Rudolf, Eltern Johanna und Hermann Allerbauer, Bruder Josef und Lukas Pali

02. MITTWOCH

14:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

03. DONNERSTAG - HEILIGSTER NAME JESU

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

04. FREITAG - HERZ JESU

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier mit Pfarrer Léon

Variamanana, Orgel Peter Tiefengraber

Leopold Heissenberger



05. SAMSTAG

19:00 Messfeier

zur schuldigen Danksagung, Angehörige der Familien Schinner und Schermann; Angehörige der Familie Strobl

06. ERSCHENUNG DES HERRN

10:00 Messfeier mit allen Sternsängern der Pfarre

Feri Ringhofer, Maria und Adolf Zapfel; Hermann Schuch; für die Pfarrgemeinde

07. MONTAG

18:00 Messfeier am Ort der Anbetung

08. DIENSTAG - HL. SEVERIN UND HL. ERHARD

▲ 18:00 Messfeier in Wiesfleck - Patrozinium

09. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

10. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

11. FREITAG - ANBETUNGSTAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

12. SAMSTAG

19:00 Messfeier

Karl, Erna und Herbert Gruber, Robert und Theresia Ehrenhöfer; Alfred Lehner

13. TAUFE DES HERRN

10:00 Messfeier

Emmerich Gamauf; Andreas Schindler

11:15 Tauffeier

14. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

15. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

16. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

16:00 Kindergottesdienst

17. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

18. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

19. SAMSTAG

19:00 Messfeier

Egon, Gisela und Michel Weinreich, Hermine und Karl Fleck, Bruno Ganster; Melinda Elö; Othmar Weninger



20. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Jugendmesse

Charlotte und Eduard Schwarz und Verwandte; Friedrich Mejatsch, Dank und Bitte an die Gottesmutter

21. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

22. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

23. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

24. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

25. FREITAG - BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

Herta Mathä

26. SAMSTAG

19:00 Messfeier

27. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Feier der Annahme der Erstkommunikationskinder

für Gatten Rudolf Friesl, Dank und Bitte für weitere Gesundheit



28. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

29. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

30. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

31. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Gebetswoche
für die Einheit der Christen
18. bis 25. Jänner 2019

„Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollst du nachjagen“

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2019 (<https://www.katholisch.at/weltgebetswoche>) wurden von Christen aus Indonesien erarbeitet. Das Motto der Gebetswoche, „Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollst du nachjagen“ (Deuteronomium 16,20a), ist ein Ruf zur Einheit und zum gemeinsamen Gebet für die Einheit.

„Harmonie in der Vielfalt“ ist eines der grundlegenden Prinzipien Indonesiens. Diese Harmonie und das bisherige friedliche Zusammenleben der vielen Religionen in dem Inselstaat werden in den letzten Jahren durch wachsende Anzeichen von religiöser Radikalisierung gefährdet. Zum anderen prägt Indonesien eine sich durch die Globalisierung verstärkende Armut. Die Gemeinschaft der Kirchen in Indonesien und weltweit kann diesen Herausforderungen wirksam begegnen, wenn sie dies - durch das Gebet getragen - gemeinsam tut. Gerechtigkeit ist nicht nur Dienst am Frieden in Indonesien. Es ist auch ein verheißungsvoller Weg, um als Christen weiter zusammenzuwachsen.

Pfarrer Peter Okeke ist telefonisch unter 0 676 / 60 62 536, Pfarrer Léon Variamanana unter 0 664 / 55 62 791 erreichbar.

Die Pfarrkanzlei ist an jedem Donnerstag und Freitag von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet, Telefon 0 33 57 / 42 251.

Messintentionen, die Sie bis zum fünften Tag des Vormonats in der Pfarrkanzlei bestellen, können im Pfarrblatt berücksichtigt werden.

HOCHART

02. MITTWOCH

19:00 Messfeier

Vater Alois Pichler, Wilhelm, Helmut und Manfred Posch

06. ERSCHEINUNG DES HERRN

10:00 Wort Gottes-Feier

20. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:45 Messfeier

27. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier

Karoline und Michael Thier, Therese und Alois Zartl,
Johann Ringhofer

RIEDLINGSDORF

05. SAMSTAG

18:00 Messfeier

27. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:45 Messfeier - Feier der Annahme
der Erstkommunikationskinder

Jungchar: Mittwoch, 9. Jänner 2019, 16:00 Uhr, Pfarrraum

WIESFLECK

08. DIENSTAG - HL. SEVERIN UND HL. ERHARD - PATROZINIUM

18:00 Messfeier

13. TAUF DES HERRN

08:45 Messfeier

Maria Graf und Vater Franz Gamperl;
Eduard und Theresia Scheumbauer

19. SAMSTAG

18:00 Messfeier - Feier der Annahme
der Erstkommunikationskinder

Jungchar: Montag, 14. Jänner 2019, 15:00 Uhr, Pfarrheim

Sehnsucht nach dem Licht, das froh macht



„Jeder Mensch lebt in der Sehnsucht nach dem Licht, das sein Leben erhellt und froh macht, das über alle Grenzen und Leiderfahrungen hinausweist und auf ewige Freude ausgerichtet ist - in der Adventzeit und an jedem Tag des Lebens.“ Mit diesen Leitgedanken lud die kfb-Frauenrunde Wiesfleck die Jubilare des Jahres 2018 am Vorabend des 1. Adventsonntags zum Dankgottesdienst und anschließenden Fest ein, zu einer Begegnung, die Freude und Licht in so manches Herz zauberte.

Helga Voda

TAUFEN

Florian Johann Bruckner

Eltern: Nadine Elisabeth Bruckner und Patrick Sikora, Riedlingsdorf

SINNERSDORF

06. ERSCHEINUNG DES HERRN

08:45 Messfeier

Hermann Hatzl, Maria Bruckner, Josefa Krutzler, Hans Hatzl

13. TAUF DES HERRN

10:00 Wort Gottes-Feier

20. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier

26. SAMSTAG

18:00 Messfeier

Hilde und Walter Weiss, Karl und Theresia Gamperl
und Onkel Emil

Urnennischen im Friedhof vorbereitet



Der Pfarrgemeinderat von Sinnersdorf hat als Verwalter des Ortsfriedhofes auf häufig gewordene Nachfragen reagiert und nach sorgfältiger Planung in fünfwöchiger Bauzeit Urnennischen errichten lassen. Bruder Martin Treipl hat diese im Rahmen der Gräbersegnung zu Allerheiligen ihrer Bestimmung übergeben. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer, die zur Umsetzung beigetragen haben!

Walter Koller

TERMINE

Legion Mariens:

Montag, 7., 14., 21. und 28. Jänner 2018, 19:00 Uhr, Grafenschachen

Begräbnischorprobe:

Dienstag, 8. Jänner 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Frauenrunde:

Montag, 14. und 28. Jänner 2019, 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Glaubensgespräch zum Thema „Die Dreifaltigkeit“; Einführung

Mag. Josef Krutzler, geistliche Leitung Diakon Rudolf Exel:

Donnerstag, 17. Jänner 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Katholische Männerbewegung:

Montag, 21. Jänner 2019, 19:30 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Gebet für den Frieden:

jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle

Rosenkranzgebet:

jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

BEGRÄBNISSE

Hilda Hermine Dampf, geb. 1923, Pinkafeld

Karl Gamperl, geb. 1931, Sinnersdorf

Otilie Bruckner, geb. 1927, Pinkafeld

Edith Posch, geb. 1923, Pinkafeld

Christiana Brechelmacher, geb. 1945, Pinkafeld




Alois Koderholt, geb. 1945, Pinkafeld

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!

Hallo, Kinder!

Jedes Jahr zur selben Zeit machen sich viele auf den Weg.



Sie gehen als -singer von  zu  und lassen keine Türe aus.

Ob    oder , sie machen es gern und bringen die Botschaft von der Geburt des Herrn.

Caspar, Melchior und Balthasar werden sie genannt, sie bitten um eine Spende für ein fremdes Land.

Zum Schluss schreiben sie noch **20-C+M+B-19** an die Tür.
Was das heißt? – Ich sag es dir!

Deine Fanni



Die Zahlen 20 und 19 zeigen das Jahr an.
Die Buchstaben C+M+B bedeuten
„CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT“!
Das ist lateinisch und heißt
„CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS“.

Singspiel „Stille Nacht?“ berührte und begeisterte

Anfang Advent 2018 fanden im Pfarrheim Pinkafeld vor zahlreich erschienenem und, dem Applaus zufolge, begeistertem Publikum drei Aufführungen des Singspiels „Stille Nacht?“ statt. Das Stück stammt aus der Feder von Stephanie Reitlinger, arrangiert wurde es von Peter Tiefengraber und gesungen und gespielt von den Kindern des Kinderchores „Sing & Spring“.



Stephanie Reitlinger erzählt stolz: „Als Theaterpädagogin kann ich sagen: Es ist unglaublich, was die Kinder geleistet haben. Zuerst steif und gehemmt. Bei den Aufführungen lebendig, authentisch und überzeugend. Bravo! Als Religionslehrerin bin ich überzeugt, dass die Inhalte des Liedes ‚Stille Nacht‘ die Kinder nicht unberührt lassen und die Gedanken der Liebe, der Stille und des Friedens sie begleiten werden. Als Stephe danke ich meinem Gott, der mir Melodien und

Texte schenkt. Ich weiß nicht, woher sie kommen, sie sind einfach da. Und ich freue mich, dass wir mit dem Projekt zur Anschaffung der Orgel beitragen können!“

Drei ausverkaufte Vorstellungen lassen darauf hoffen, dass das Stück noch einmal, vielleicht im nächsten Jahr, zu sehen sein wird.

Antonia Weinhoffer

„FeelTheDome“ - Event mit Bischof, Lichtershow, heißer Musik, Selfies, ...

Wir, 26 Firmlinge aus unserer Pfarre, machten uns am 24. November 2018 in Begleitung von Andreas, Antonia und Johanna Weinhoffer und Birgit Oberisser auf den Weg nach Eisenstadt zum Event „FeelTheDome“. Als Erstes erkundigten wir den Christkindmarkt in der Fußgängerzone und verschmauschten leckere Weihnachtsbäckerei. Anschließend gingen wir zum St. Martins-Dom, dem einzigen Dom des Burgenlandes. Dort empfingen uns jugendliche Betreuer sehr herzlich und suchten das Gespräch mit uns. Wegen unseres frühen Eintreffens konnten wir die vorderen Reihen im Dom ergattern.



Allmählich füllte sich der Dom mit Jugendlichen aus dem ganzen Burgenland. Nicht nur die Sitzbänke waren voll, sondern auch der gesamte Altarraum und Mittelgang. Nun ging die „Show“ endlich los. Besonders beeindruckend waren die spektakuläre Lichtershow und die Musikband. Doch das eigentliche Highlight war, dass wir mitten im Gottesdienst mit unseren Handys ein Selfie machen durften. Jenes wurde sogleich an den Veranstalter weitergeleitet und die Bilder waren am Ende des Gottesdienstes bereits auf einer Videowall als Collage zu sehen. Nach der eindrucksvollen Messfeier mit Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics wurden wir noch zu einer Agape eingeladen, bei der wir mit dem Bischof sprechen und ein gemeinsames Foto machen konnten. Ein Halt beim McDonalds durfte zuletzt nicht fehlen. „FeelTheDome“ war für uns alle ein erlebnisreicher, eindrucksvoller und unvergesslicher Tag!

Jana Oberisser

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A - 7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17
E-Mail: pfarramt@pfarrepinkafeld.at
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Peter Okeke, Pfarrer Léon Variamanana,
Elisabeth Wertz, Edith Gasser, Lisa Gasser, Julius
Grabner, Bernadette Kalcher, Alfred Lukschänder

Grafische Gestaltung: Stefan Kaufmann

Hersteller: Druckerei Gröbner,
7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161